

ZfIR 2017, A 5

OLG Frankfurt: Bewertungen nach § 74a ZVG

Gemäß einem Urteil des OLG Frankfurt (**OLG Frankfurt Urt. v. 2. 3. 2017 – 3 U 56/07**) genießen Sachverständige in Zwangsversteigerungsverfahren weiterhin einen gewissen Spielraum bei Bewertungen nach § 74a ZVG. Dem Ersteher (= Kläger) aus einer Zwangsversteigerungssache aus dem Jahre 2004 (Zuschlag) gelang es auch in der Neu-

ZfIR 2017, A 6

auflage nach Rückgabe der Sache durch den BGH (Urt. v. 10. 10. 2013 – III ZR 345/12) nicht, einen gerichtlich bestellten Gutachter in Haftung zu nehmen. Das OLG stellte an den Nachweis, dass der Gutachter bei der Erstellung des Gutachtens mit grober Fahrlässigkeit oder gar Vorsatz gehandelt hat, hohe Anforderungen. Die Sache ist nun erneut beim BGH unter Az.: III ZR 110/17 anhängig.

Mitgeteilt von Gerhard Schmidberger, Heilbronn